



Fallbeispiele: Zeugnis ablegen - Reinigungsprozesse im Unternehmen

Die Fälle:

„Kraftvolle Medizin wider Willen“ (Individualfall)

Durch Vermittlung einer Bekannten taucht ein Unternehmer im Gesichtsfeld des Radiance-Coaches auf. In der ersten Hälfte des Gespräches staunt der Coach innerlich über die Größe und Leistungskraft seines Gegenübers und stellt dennoch die Frage: Wenn das alles so glänzend ist, warum sind Sie hier? „Nun, ich bin gezwungen worden von meiner Frau. Die Firma läuft auf ihren Namen und sie glaubt, das Unternehmen sei überschuldet, aber...“

Er erzählt seine bittere persönliche Geschichte: die Eltern in seinem Beisein verbrannt, als er neun war, ein Jahr von Diebstahl und Trickereien auf der Straße überlebt, im Kinderheim und später im SOS-Kinderdorf aufgewachsen, mit Mühen eine Lehre als Drucker abgeschlossen - das sind Stationen dieses harten Lebens. Erstmals spitze Ohren bekommt der Coach bei der Traumidee jeden Druckers, die dieser Mensch auch durchgeführt hat: Blüten drucken. Nach vier Jahren als Freigänger im Gefängnis wieder normales Arbeiten und Schulden abarbeiten. Die Geschichte ist lang, und ebenso mühselig, langandauernd und schwierig ist die Arbeit mit dem Klienten, um mit ihm einen Punkt persönlicher Einsicht zu erarbeiten. Nach 3 Monaten der Durchbruch: In einem 12-Augen-Gespräch mit den Hauptbeteiligten wird die überschuldete Firma, an der er so lange festgehalten hat, sofort aufgelöst. Es riecht nach Suizid am Ende dieses Tages und dem Radiance Coach kommen leichte Zweifel an der Radikalität seines Vorgehens. Aber manchmal braucht es „bittere Medizin“. Nach 2 Wochen ein Anruf. Die Familie des Klienten meldet sich. Er hat einen Berater-Job im Ausland und beste Zukunftsaussichten.

Ein halbes Jahr später ist die Hälfte der 40.000 Euro Schulden weg, da der Job gut dotiert ist.“

Hintergrund:

Die Vorgehensweise des Beraters wurde direkt aus Hinweisen des tibetischen Gelugpa-Lamas Drakpa Shedrup (1675- 1748) mit der Überschrift: „Stopping old bad karma“ abgeleitet.

Hierbei spielen „Aufrichtiges Bedauern“ und die Idee eines aus Denk-, Sprach- und Handlungsveränderung zusammengesetzten „Antidots“ eine große Rolle. Der durchschlagende Erfolg zeigt, dass auch in schwierigen Situationen die Hinweise buddhistischer Weisheit eine hohe Nützlichkeit für unseren Alltag haben können.

„Spiel der Energien“ (Organisationsfall)

In einem Handelsunternehmen mit 540 Mitarbeitern und 30 Filialen gibt es seit Jahren ein unerklärliches Phänomen: In fast allen Filialen kommt es zur Häufung von Kleindiebstählen und Betrugereien durch Mitarbeiter. Die Aufgabe von „Radiance“ ist es, für Abhilfe zu sorgen. Nach mehreren Besuchen lädt der Coach in der Zentrale den Chef und die wichtigsten Mitarbeiter dazu ein, sich an einem Tag zusammensetzen. Bei der Arbeit mit dem Modell der fünf Weisheitsenergien und ihren unbewussten Gegenstücken (wir nennen es dann nicht so, sondern sprechen von Emotion/Eindruck und Emotion/Ausdruck) wird deutlich, dass die untergründige Unzufriedenheit, ein unbewusster Ärger, den Betrieb „subtil durchströmt“, aber keiner es wagt, etwas offen auszusprechen, sondern dieser Ärger weiter gärt. An diesem Punkt folgt ein Einzelgespräch mit dem Gründer und Geschäftsführer, geleitet von folgenden Kernfragen:

Wie gehen Sie persönlich mit Unzufriedenheit und Ärger um?

Finden Sie Ihre eigene Entlohnung richtig oder wie sollte das sein?

In einem längeren Gespräch explorieren wir den Anteil bestimmter Verklebungen, die den weisheitsvollen Umgang mit dem Potential verhindern. Das Phänomen mildert sich in den nächsten 6 Monaten ab, da der Chef und Gründer Konfliktaussprachen nicht mehr scheut und diese mit Begleitung durchführt, um seinen verdeckten Ärger und seine verdeckte Begierde genauer über den Körper und die Sprache wahrzunehmen.

Hintergrund:

Das Mandala Prinzip der fünf Weisheitsenergien beherrscht unsere Wahrnehmung, unsere Innenwelt und unsere Wirklichkeit in durchgreifender Form. Allgemeine Informationen zu diesem weiten Feld finden sich im Buch „Die fünf Weisheitsenergien“ von Irini Rockwell und auf der Webseite www.compassionate-economy.de.